

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Oktober 2019

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des noch anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 288.033 vorgemerkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 65.993 Personen an Schulungsangeboten teil.

Ende Oktober 2019 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -2,8% weiterhin rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen sinkt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin (-3,2%).

Von einem Rückgang betroffen ist insbesondere die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen (15-24 Jahre) mit -6,6%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -3,7%, Frauen mit -3,6%, Männer mit -2,0%, Langzeitarbeitslose mit -0,9% und Ausländerinnen und Ausländer mit -0,7%.

Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen hingegen Ältere (ab 50 Jahre) mit +1,3% sowie behinderte Personen mit +2,5%. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 8,1% (-0,2%) geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

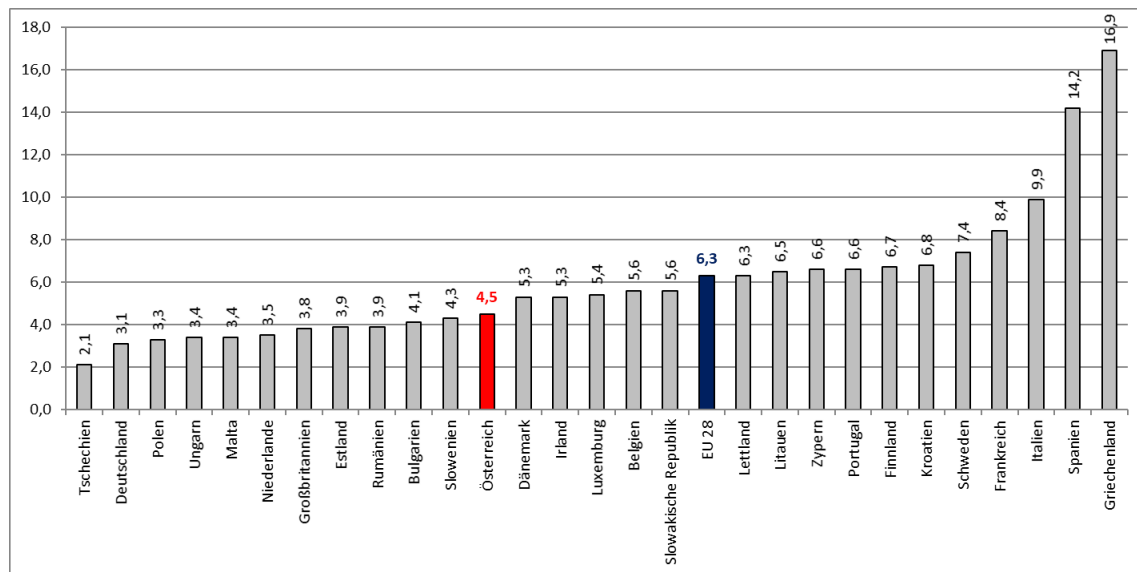
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende Oktober 2019 um +3,3% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 44% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen in 37% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt.

Mit rund 3.816.000 bzw. +49.000 (+1,3%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im Oktober 2019¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum Oktober 2018 um +54.000 (+1,5%) zu und liegt bei rund 3.742.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,5% (-0,4%-Punkte im Vgl. zum September 2018) liegt Österreich im September 2019 somit hinter Slowenien mit 4,3% an zwölfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,1%), Deutschland (3,1%) und Polen (3,3%).

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich³



Mit 288.033 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -8.203 bzw. -2,8% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 65.993 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 354.026 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende Oktober 2018 rückläufig (-3,2% bzw. -11.527).

Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen Jugendliche mit -6,6%, Inländerinnen und Inländer mit -3,7%, Frauen mit -3,6%, Männer mit -2,0%, Langzeitarbeitslose mit -0,9% und Ausländerinnen und Ausländer mit -0,7%. Steigende Arbeitslosenzahlen hingegen verzeichnen Ältere (+1,3%), gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (+4,6%) und behinderte Personen (+2,5%).

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 31.10.2019.

³ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 31.10.2019.

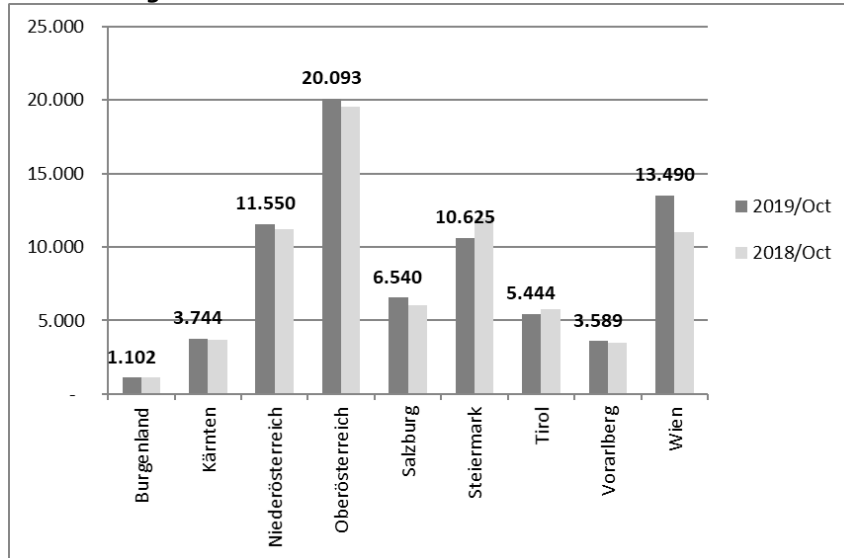
⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich beeinträchtigten Personen umfasst Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Ausländerarbeitslosigkeit

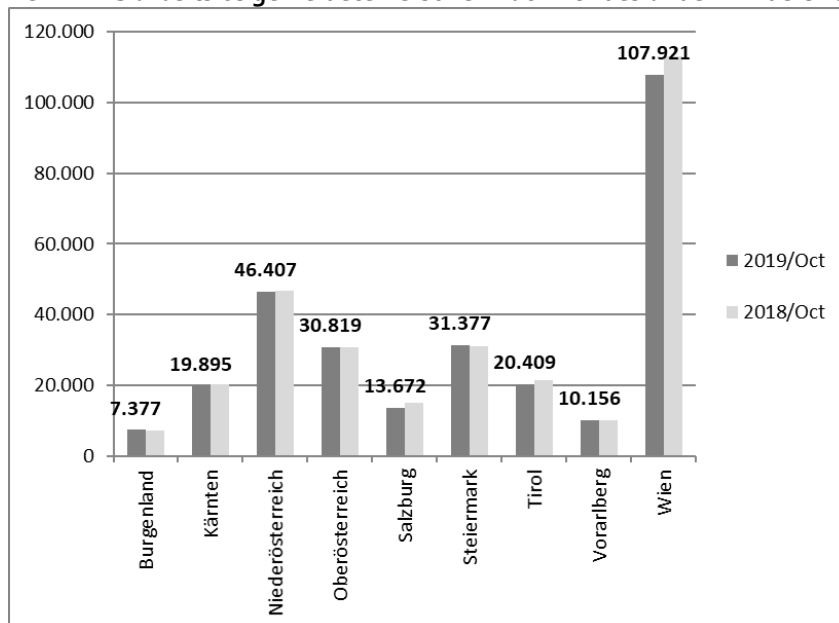
Ende Oktober 2019 sind insgesamt 92.123 (-0,7% bzw. -670) Ausländerinnen und Ausländer – davon 14.944 (+1,3% bzw. +191) Asylberechtigte bzw. 2.418 (-4,7% bzw. -120) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende Oktober 2019



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende Oktober 2019



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, dem Burgenland, Kärnten und Niederösterreich zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich (2,0:1), Salzburg (2,5:1), Vorarlberg (3,4:1), Steiermark (3,7:1) und Tirol (4,2:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 4,6 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 3,8 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +3,3% (+2.452 auf 76.177) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +22,8% bzw. +2.507 auf 13.490, in Vorarlberg mit +3,8% bzw. +133 auf 3.589 und in Salzburg mit +8,0% bzw. +483 auf 6.540 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +3,1% bzw. +350 auf 11.550, in Oberösterreich mit +2,9% bzw. +566 auf 20.093 und in Kärnten mit +2,4% bzw. +89 auf 3.744 offene Stellen erhöht. Im Burgenland ist der Bestand an gemeldeten offenen Stellen hingegen im Vergleich zum Vorjahr um -0,2% bzw. -2 auf 1.102, in Tirol um -5,6% bzw. -324 auf 5.444 und in der Steiermark um -11,3% bzw. -1.350 auf 10 gesunken.

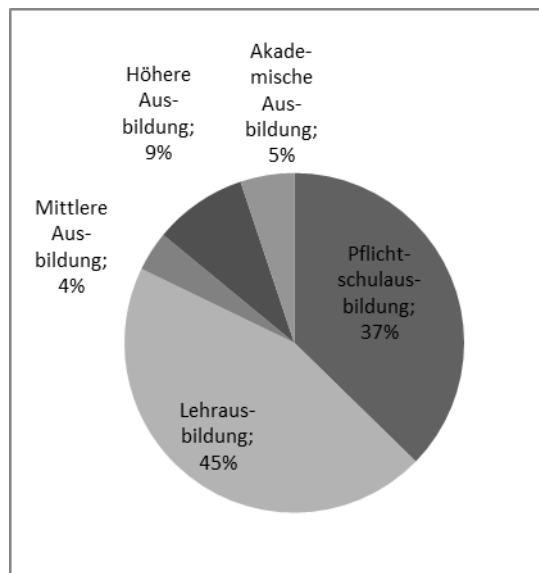
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: im Gesundheitswesen mit 1.448 (+46,7% auf 4.546), im Bauwesen mit +866 (+15,1% auf 6.585), im Handel mit +1.622 (+12,9% auf 14.181) und im Tourismus mit +340 (+4,6% auf 7.675). In der Warenherstellung mit -974 (-11,3% auf 7.642), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -1.671 (-8,4% auf 18.251) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -30 (-0,8% auf 3.597) liegt die Veränderung des Bestands an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahreswert jedoch unter dem Österreichschnitt von +3,3% und auch unter dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Bundesländern

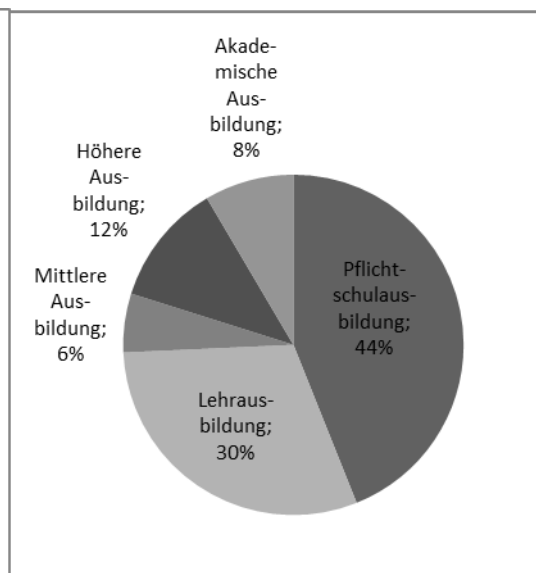
In beinahe allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Oktober 2019 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Salzburg mit -9,1% (-1.362 auf 13.672), Tirol mit -5,3% (-1.137 auf 20.409) und Wien mit -4,6% (-5.187 auf 107.921). In Kärnten beträgt der Rückgang -1,7% (-354 auf 19.895), in Niederösterreich -1,0% (-467 auf 46.407), in Oberösterreich -0,2% (-61 auf 30.819) und in Vorarlberg -0,2% (-23 auf 10.156). Im Burgenland (+0,8% bzw. +59 auf 7.377) und in der Steiermark (+1,1% bzw. +329 auf 31.377) liegt der Bestand an Arbeitslosen über dem Vorjahresniveau.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulausbildung	37%	44%
Lehrausbildung	45%	30%
Mittlere Ausbildung	4%	6%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 37% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (45%), ist es beim Arbeitsangebot

annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen weniger als ein Drittel (30%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 32%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Oktober 2019 bei 124 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-1,8% bzw. -2 Tage).

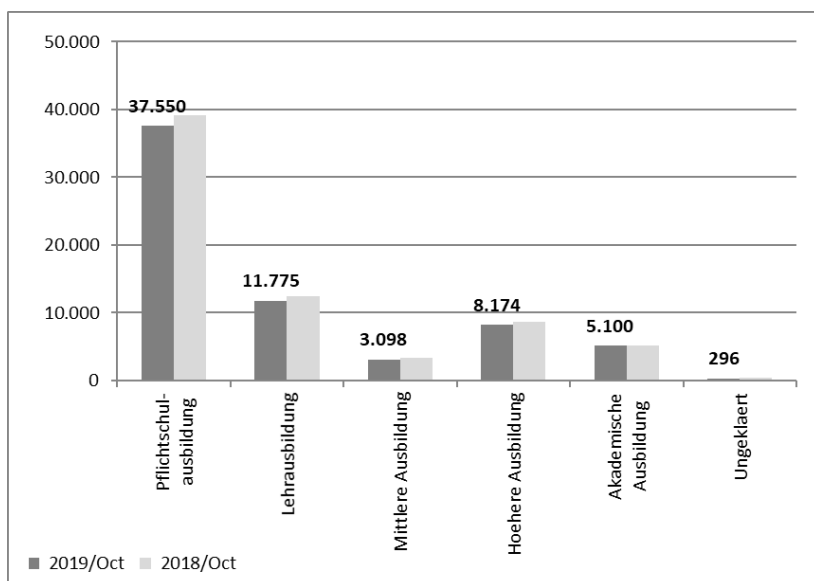
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Oktober 2019 gegenüber dem Vorjahr um -449 bzw. -0,9% auf 46.947 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Oktober 2019 besuchten 65.993 (-3.324 bzw. -4,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 44% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt (gemessen an allen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern) 19% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



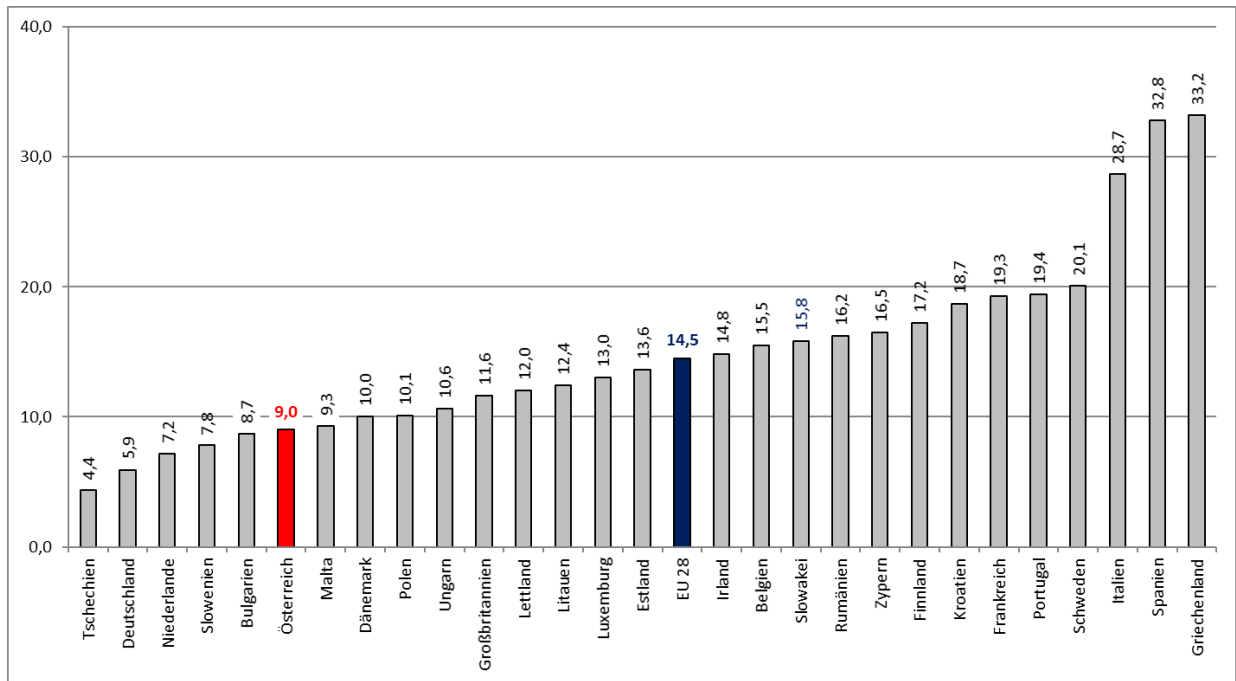
Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende Oktober 2019 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -6,6% (-2.087 auf 29.414) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -8,3% (-439 auf 4.872) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -6,3% (-1.648 auf 24.542).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im September 2019 lt. Eurostat bei 9,0% (-0,1%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt hinter Bulgarien (8,7%) an der sechsten Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Tschechien (4,4%), Deutschland (5,9%) und die Niederlande (7,2%).

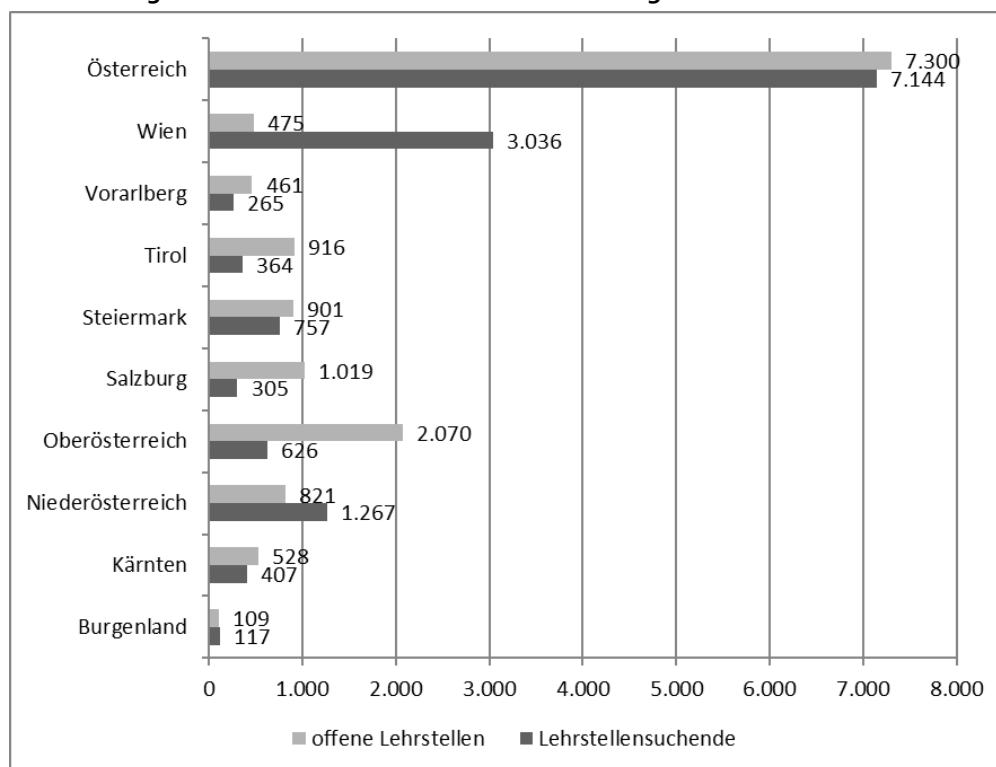
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche

⁵ Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 31.10.2019.



Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und sofort verfügbare offene Lehrstellen in den Bundesländern



Im Oktober 2019 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 7.144 um +271 (+3,9%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +701 bzw. +10,6% auf 7.300 angestiegen. Ende Oktober 2019 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 156. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Oktober 2019 mit 31.632 in den Ausbildungsbetrieben um -0,5% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,4% auf 110.032 ansteigend.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

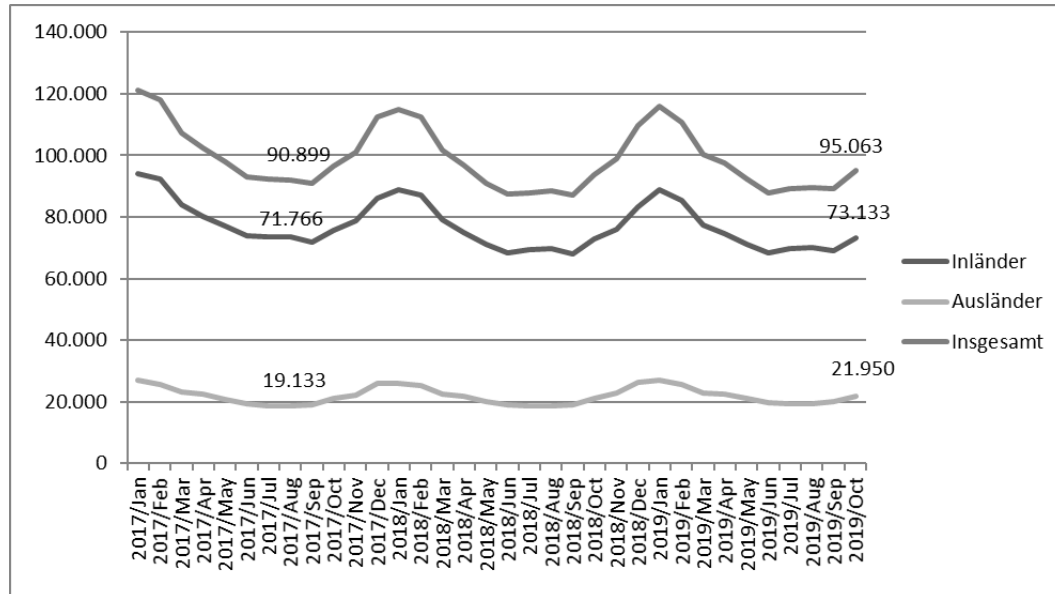
Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+3,7% bzw. rund +41.000) auch im Oktober 2019 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (Oktober 2019: +40.000 bzw. +3,8%).

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Oktober 2019 bei 95.063 und ist im Vergleich zum Oktober 2018, mit +1.252 bzw. +1,3% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 8,1% (-0,2%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren Oktober 2019



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im Oktober 2019 bei 74.713 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +3.044 (+4,2%) ansteigend. Ansteigend ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (+307 bzw. +2,5%) auf 12.469.

Arbeitslose nach Branchen

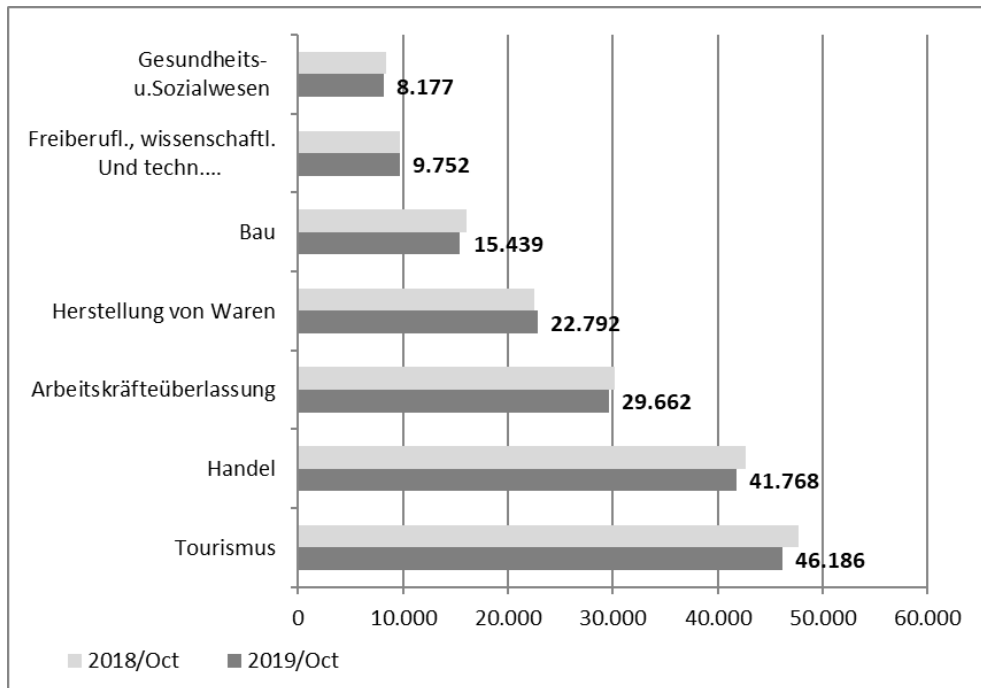
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Oktober 2019 folgendes Bild: Im Bau ist die Arbeitslosigkeit mit -3,7% (-597) und im Tourismus mit -3,2% (-1.524) überdurchschnittlich rückläufig. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenfalls die Branchen Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit -2,5% (-213), Handel mit -2,2% (-941) und die Arbeitskräfteüberlassung mit -1,6% (-473). Im Bereich der Herstellung von Waren mit +1,4% (+324) ist die Arbeitslosigkeit ansteigend.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +0,9%. Auf allen anderen Ausbildungsebenen sinkt die Arbeitslosigkeit: Bei Personen mit höherer Ausbildung um -2,0%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -3,9%, bei Personen mit Lehrausbildung um -2,4%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -4.757 bzw. -3,6% auf 126.188 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende Oktober 2019 sind rund 1.224 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 13 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

07. November 2019

Mag. Dr. Brigitte Zarfl
Bundesministerin